



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1922

86 (20.2.1922) Abend-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-202023](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-202023)

Mannheimer General-Anzeiger

Badische Neueste Nachrichten

Belegpreise: In Mannheim und Umgebung monatlich ...

Anzeigenpreise: Die kleine Zeile mit 4. — usw. Mf. 5. —

Beilagen: Der Sport vom Sonntag. — Aus der Welt der Technik. — Gesetz und Recht. — Mannheimer Frauen-Zeitung. — Mannheimer Musik-Zeitung. — Bildung und Unterhaltung.

Elfaß-Lothringen und die deutsche Kultur-gemeinschaft.

Die Tagung des Elfaß-Lothringischen Studentenverbandes in Heidelberg erreichte in dem gestrigen Festakt ihren Höhepunkt.

Die Zusammenkunft, die in der heutigen Tagung gipfelt, will ausschließlich geistigen Lebensfragen dienen, mit irgendwelchen politischen Wünschen hat sie nichts zu tun.

Was ist nicht alles aus deutschem Blut seit einem Jahrtausend von uns hinausgezogen, und wenn es gleich dem deutschen Staate fremd wurde, doch der deutschen Seele verbunden geblieben.

In diesem großen Rahmen der zweiten deutschen Welt haben wir heute das kulturelle Problem der Grenzlande zwischen Rhein und Vogesen zu sehen.

Dieses tiefe Verflochtensein in deutsches Wesen wird ein Franzose bis zum 17. Jahrhundert im Ernst gar nicht leugnen können.

Ein wichtigerer Umfang wiederholt sich dieses Verhältnisses in der Baukunst, in der Übernahme der von Frankreich kommenden Gotik durch den deutschen Geist.

Und noch ein drittes Beispiel der Reception. Das ist der Straßburger Johann Fischart, der größte Satiriker unseres Volkes, der gewaltige Subtilist im Jellstalter der Gegenreformation.

Ein Grenzland kann aber nicht nur empfänglich für fremde geistige Inflation sein, es kann auch sehr eifrig über der Bewahrung seiner nationalen Eigenart wachen.

ien Meister von Ulm und Köln die Pyramide des Münsters vollendet; sieht man näher zu, wird aus manchem namhaften Elfaßer Künstler ein Rechtschreiner; von den beiden bedeutenden Malern war der Colmarer Martin Schongauer, die stärkste Künstlerpersönlichkeit vor Dürer, der Sohn eines emigrierten Augsburgers, und Hans Baldung Grien's Familie stammte aus Schwäbisch-Gmünd.

Ich halte inne. Heute soll nicht davon gesprochen werden, wie diese Verbindungen seit der Eroberung Ludwigs des Vierzehnten leise anfangen sich zu lockern.

Erst die französische Revolution brachte die wirkliche Wendung. Unter demselben Zeichen der „Nationalisation“ erfolgte durch die Jakobinerkommission die vandalische Zerstörung von hunderten von Statuen des Straßburger Münsters und die Zerstörung der Universität „der Hydra des Deutschtums.“

Wir Menschen von heute haben gelernt, daß man doch tiefer graben muß, wenn man das geistige Antlitz eines Landes oder einer Landschaft verändern will; wir glauben nicht mehr recht daran, daß man einen eingeborenen Geist ausrotten und einen fremden Geist dafür einpflanzen kann, am wenigsten aber mit Gewalt.

Die Elfaßer und Lothringer werden auch als französische Unterthanen sich für die ihnen in der Wehrzeit angebotenen Sprache einzeln müssen, wenn sie ihre wahre Seele nicht verkümmern lassen wollen — vor allem die Kirchen haben das bereits erkannt.

Unmöglich können charaktervolle Elfaßer, in ihrer defensiven Haltung, zu Bundesgenossen jener offensten Kulturpropaganda werden, mit der die Franzosen von ihrer sogenannten Universität in Mainz sich eine neue Provinz des Geistes erschließen möchten.

So hat auch jetzt die Schicksalsgemeinschaft zwischen dem deutschen Volke und den Elfaß-Lothringern noch nicht aufgehört. Sie ist nur in ein anderes Stadium getreten. Warum würden auch wir es nicht verantworten können, uns gleichmäßig von ihnen abzuwenden; lassen die Toten ihre Toten graben.

Die Konferenz von Genua.

Nun doch verschoben!

Berlin, 20. Febr. (Von unv. Berl. Büro.) In London veröffentlichte Reuter gestern abend die französische Mitteilung, daß mit Rücksicht auf die italienische Kabinettskrise eine Vertagung der Konferenz von Genua nunmehr unvermeidlich geworden sei.

London, 20. Febr. „Daily Chronicle“ schreibt, ein bedauerliches Ergebnis der Lage in Italien sei, daß die Pariser Konferenz über die Frage des Raden Ostens, die in dieser Woche stattfinden sollte, hinausgeschoben werden müsse.

Schwierigkeiten.

London, 20. Febr. Der Berichterstatter des „Daily Telegraph“ meldet, die Schwierigkeiten bei den Verhandlungen bezüglich der Konferenz von Genua ständen vor ihrer Lösung. Ein endgültiges Ergebnis sei noch nicht erzielt worden.

über die, wie man hoffe, die französische und die britische Regierung zu einer Verständigung kommen würden:

1. Ein englisch-französisches Übereinkommen über die Hauptgrundzüge wird als wesentlich erachtet, 2. die Konferenz von Genua wird angesehen als die erste einer Reihe von Zusammenkünften, die vielleicht alle sechs Monate stattfinden werden.

Wie der Berichterstatter weiter meldet, sei der Besuch von Benesch in London von großem Nutzen für Lloyd George gewesen. Die italienische Krise mache es im übrigen unmöglich, einen genauen Zeitpunkt der Konferenz von Genua festzusetzen.

Paris, 20. Febr. Der Parisier schreibt über die Konferenz von Genua die ersten Schritte, die die französischen Sachverständigen unternommen hätten. Ein Dilemma gezeigt, das nicht vorauszusehen gewesen sei. Man könne es wie folgt formulieren: Entweder man wird sich zunächst mit dem deutschen Problem beschäftigen, oder die Konferenz von Genua wird unfruchtbar bleiben.

Kroatien wünscht die Teilnahme.

Rom, 20. Februar. (Brio. Tel.) Die Konfusta erhielt eine Petition der kroatischen Raditsch-Partei, Vertreter Kroatiens zur Konferenz von Genua zuzulassen. Sie hat dies Ersuchen dem Völkerverbund weitergegeben.

Der baltische Staatenbund und Genua.

Riga, 18. Febr. Der lettische Ministerpräsident Mejerowicz erklärte der Presse, die geplante neue Konferenz der baltischen Staaten werde kaum vor Genua zustandekommen, doch seien die baltischen Staaten schon jetzt darüber einig, daß sie in Genua die Politik der „Brücke zwischen West und Ost“ vertreten müßten.

Benesch warnt vor Illusionen.

London, 20. Februar. Die „Times“ berichten, Benesch werde vor seiner für morgen anberaumten Abreise auch mit Balfour zusammentreffen. Benesch erklärte in einer Unterredung mit einigen Vertretern der „Times“, seit seiner Ankunft in London habe er Gelegenheit gehabt, das Problem der Konferenz von Genua vor zahlreichen interessanten Persönlichkeiten zu erörtern.

Nach den Eindrücken, die er in London und Paris erhalten habe, sei er der Ansicht, daß die Konferenz von Genua die Lösung zahlreicher Fragen nur vorbereiten werde. Das Wert der Durchführung der verschiedenen Vorschläge der Konferenz werde jedoch noch lange Zeit nach der Konferenz im Anspruch nehmen.

*

Paris, 20. Febr. Ministerpräsident Poincaré hat gestern nachmittag mit einigen französischen Sachverständigen verhandelt, die mit der Vorbereitung der Konferenz von Genua beschäftigt sind. Sie haben ihm über den Stand ihrer Arbeiten Bericht erstattet.

Die russisch-französische Annäherung.

WB. Paris, 20. Febr. Nach einer Meldung einer Nachrichtenagentur, die der Pettit Parisisch wiedergibt, neigen mit Ausnahme weniger Männer die führenden Sowjetkreise der Verhöhnung und Mäßigung zu.

Die russisch-deutschen Verhandlungen.

DRB. Berlin, 20. Febr. Die Berliner Morgenblätter berichten, daß durch die Verhandlungen Krasins in Berlin ein Vertrauensentwurf mit zwei Großbanken für einen weitgehenden Warenkredit zugunsten Rußlands zustande gekommen ist.

Der Wiederaufbau Mittel- und Osteuropas.

DRB. Berlin, 20. Febr. Nach einer Meldung der Times werden heute die in Cannes beschlossenen Beratungen über die Bildung eines internationalen Finanzfonds für den Wiederaufbau Mittel- und Osteuropas begangen.

Ein „Geschenk“ an Deutschland.

Die Sekretärin der Berliner Union der internationalen Bewegung „Wie wieder Krieg“, Fräulein Martha Steinhilber, hielt in England eine Rede, aus der der Manchester Guardian Besinnung vom 3. Februar 1922 u. a. folgendes berichtet:

„Bitte, versuchen Sie Frankreich zu verstehen. Diese Aufforderung wird an englische Zuhörer gerichtet! Es hat unter dem Krieg mehr gelitten als irgend ein Land, sogar wie Deutschland.“

Die Dame sprach dann weiter über die deutschen Universitäten als die einzigen Mittelpunkte der Reaktion und des Militarismus in Deutschland, und über die Arbeiter, die niemals mehr gegen ein fremdes Land in den Krieg ziehen werden.

Dann dankte sie den allmächtigen Mächten für den Verfall der Welt als das größte Geschenk, das Deutschland jemals erhielt, weil dadurch die deutsche Armee auf 100.000 Mann vermindert worden sei.

Man soll gegen Damen stets höflich sein, darum unterdrücken wir die angebrachte Bezeichnung für diese Dame und möchten ihr nur von Herzen gute Verfassung wünschen.

Die Halbseele.

Roman von Arthur Brausewetter.

47

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

XVIII.

Der Morgen der Operation.

Merten hat tief und traumlos geschlafen... wie lange nicht. Ihm ist so wohl, so frisch zu Mut, als er aus der Schlafstube in sein Arbeitszimmer tritt.

Die letzte Untersuchung hatte das denkbar günstigste Resultat gezeigt. Eine fast balsamische Ruhe senkt sich auf ihn nieder. Bessere Vorbedingungen für das schwere Werk sind nicht möglich.

Er sitzt auf seinem Arbeitszimmer und liest die Morgenzeitung. Sehr will er zum Frühstück in das Wohnzimmer gehen.

Die unvergeßliche Stunde steht vor ihm, in der er damals vor einer entscheidenden Operation hier auf derselben Stelle jenen furchtbaren anonymen Brief erhalten und kaum ist ihm diese Erinnerung durch den Kopf gegangen, da hat er bereits das Kupfer geöffnet...

„Bewährter Hand hat Dein Gorgeis die arme Kranke entziffert. Was ein Bestrafen vermag... das vollbringt Du nicht, Du kennst nur Morden.“

Deutsches Reich.

Dr. Wirth und die Reichsgewerkschaften.

DRB. Berlin, 20. Febr. Eine Korrespondenz verbreitete die Meldung bei einer neuen Besprechung zwischen dem Reichskanzler und dem Vertreter der Reichsgewerkschaft Deutscher Eisenbahnbeamten und Arbeiter habe sich ergeben, daß eine allgemeine Amnestie aller Disziplinarverurteilten vorbereitet würde.

Ein neuer Verleumdungsprozess gegen Smets.

DRB. Köln, 20. Febr. Vor der dritten Strafkammer des hiesigen Landgerichts fand heute eine neue Verhandlung gegen den Verleger und Redakteur der Rheinischen Republik, Johann Smets, und zwei Mitangeklagte wegen Verleumdung gegen die hiesige Provinzialgewerkschaft statt.

Baden.

Abwehrstreik.

Der „Landwirt“ beschäftigt sich mit dem Eisenbahnerstreik und den Gegenmaßnahmen der Regierung, welche das Vertrauen zu dieser Regierung auf ein Minimum gesetzt hätten.

DRB. Berlin, 20. Febr. (Von unj. Berl. Büro.) Die Meldung, daß die ungarische Regierung die deutschen Kriminalbeamten, die mit der Verfolgung der Exzessermörder beauftragt sind, aus Ungarn ausgewiesen habe, entspricht nach amtlichen Feststellungen nicht den Tatsachen.

DRB. Berlin, 20. Febr. (Von unj. Berl. Büro.) Wie aus Paris gemeldet wird, hat der Verband der französischen Kunstgewerbetler sich für die Teilnahme Deutscher an der Internationalen Kunstgewerbeausstellung, die 1924 in Paris stattfinden soll, ausgesprochen.

Bayern und die Pfalz.

Konferenz der Regierungspräsidenten.

München, 20. Febr. (Eig. Draht.) Eine Konferenz der Regierungspräsidenten Bayerns findet, wie die „Staatszeitung“ erfährt, in dieser Woche in München statt unter dem Vorsitz des Ministerpräsidenten Graf Berchthgolds.

Die Koalitionsfrage noch in der Schwärze.

DRB. München, 20. Februar. Nachdem die parteiamtliche Korrespondenz der Deutsch-demokratischen Partei am Samstag in einer scharfen Erklärung mitgeteilt hatte, daß die Verhandlungen über die Koalitionsverweiterung bisher über den Anfang nicht hinausgekommen sind, teilt die gleiche Korrespondenz heute mit, daß für kommenden Mittwoch, den 22. Februar, die erweiterte Landesvorstandsbasis der Demokratischen Partei in Bayern nach München einberufen werde, um zur Koalitionsfrage Stellung zu nehmen.

Letzte Meldungen.

Die englisch-belgischen Verhandlungen.

WB. London, 20. Febr. Der diplomatische Berichterstatter des „Daily Telegraph“ schreibt, daß die Verhandlungen zwischen England und Belgien über den Wirtkauf des in Cannes vorgeschlagenen Garantiepaktes noch andauern.

DRB. Paris, 20. Febr. Das in den Gewässern der Insel Ricarra an der asiatischen Küste von griechischen Kriegsschiffen beschlagnahmte französische Handelschiff „Espoir“ hatte nach Havas-Meldungen, entgegen griechischen Behauptungen, keineswegs Munition geladen, sondern nur französische Kohle für die anatolische Eisenbahngesellschaft.

Französisch-griechischer Zwischenfall.

DRB. Paris, 20. Febr. Das in den Gewässern der Insel Ricarra an der asiatischen Küste von griechischen Kriegsschiffen beschlagnahmte französische Handelschiff „Espoir“ hatte nach Havas-Meldungen, entgegen griechischen Behauptungen, keineswegs Munition geladen, sondern nur französische Kohle für die anatolische Eisenbahngesellschaft.

Der Umfang der indischen Aufstände.

DRB. London, 20. Febr. Wie aus Delhi gemeldet wird, hat General Hamilton, der Oberkommandierende der englischen Armee in Indien, einen Journallistenverfamung erklärt, England habe wenigstens 130.000 Mann nötig, um in Indien die Ruhe wieder herzustellen.

Diplomatischer Empfang beim Papst.

WB. Rom, 19. Febr. Die Mitglieder des diplomatischen Korps im Vatikan übergeben dem Papst ihr Segensgrußschreiben. Der spanische Gesandte hielt als Donen des diplomatischen Korps eine Rede, worin er die Freude der ganzen Welt über die Wahl des Papstes ausdrückte und dessen hohe Tugenden pries.

Heer und Flotte in Dänemark.

WB. Kopenhagen, 19. Febr. Der Wehrratsvorsitzende der Rechten wurde gestern der Wehrratskommission des dänischen Reichstags vorgelegt. Der Vorschlag sieht im ganzen 20,5 Millionen Kronen jährlich für Heer und Flotte vor, ist also um 8 Millionen teurer als der der Linken, von dem er sich besonders durch die Forderung des Landsturms unterscheidet.

für die Kranke, die sich seiner beißenden und so schwachen Hand jetzt anvertrauen will. Als er sein Gesicht beendet hat, da giebt sich wie ein neues Leben die alte Jovenschicht in seine matten Glieder, er fühlt er sich so frisch und stark und genesen von jedem Zweifel, jedem Jagen. Und ruhigen Schrittes verläßt er sein Zimmer, um sich in den Operationsaal zu begeben.

Die Operation ist beendet. Auf ihrem Zimmer kumm und regungslos liegt die Kranke. Nach langem, bangem Warten ist sie eben aus der Narthek erwaucht. Über ihre Augen blicken in das Leere, ein tiefer Seufzer entringt sich der gequälten Brust...

Herr Rutenberg vermag sich nicht mehr zu beherrschen. Er verläßt das Bett, er geht hinaus, Raum ist er auf dem Korridor angelangt, da erschüttert ein heftiges Schlagen den mächtigen Bau seines Körpers.

Man hört es gedämpft in dem Zimmer. Die Kranke seufzt wiederum... tiefer und gequälter als vorher. Die durchsichtigen Finger zupfen und werten an dem Ueberzuge des Bettes herum. Dann und wann greifen sie in die Luft, als wollten sie Floden lesen. Einmal bewegen sich die Lippen... hilflos, tramschhaft. Über sein Wort vermag sich ihnen zu entziehen.

Im Hintergrund des Zimmers steht man eine Schwester. Der Arzt hält die Hand der Kranken. Ab und zu gibt er der Schwester einen Wink. Diese vollführt seine Befehle besonnen und lautlos.

Die Stunden kommen und gehen. Die Dämmerung bricht herein, es wird Abend. Die Schwester steht mit geräuschloser Hand die Nachkerzen an. Immer noch liegt die Kranke still und wortlos, immer noch steht Maria an ihrem Bette, hält Doktor Merten ihre Hand.

Ran hat versucht, ihn dann und wann abzurufen, viele Patienten haben seiner gewartet... er hat das Bett der Kranken nicht verlassen. (Fortsetzung folgt.)

Wirtschaftliche Fragen.

Statistik der Teuerung in Baden.

Baden gehört zu denjenigen Ländern, die der Preisstatistik schon seit Jahrzehnten große Aufmerksamkeit geschenkt haben... Die Statistik des Preisstatistischen Landesamtes...

Unklarheiten bei der Einkommensteuer-Erklärung.

Zu Karlsruhe, 18. Febr. Bezüglich der Einkommensteuererklärung für das Rechnungsjahr 1921 herrscht in manchen Kreisen immer noch Unklarheit...

Der von den Finanzämtern dem Formular beifügte, den bisherigen gesetzlichen Vorschriften entsprechende Gesetzentwurf ist für die Veranlagung für das Rechnungsjahr 1921 maßgebend...

Cartvertrag für die Landwirtschaft.

Mannheim, 20. Febr. Nach langwierigen Tarifverhandlungen mit den beiden badischen Arbeitnehmergeverben...

Die Tagung des elsass-lothringischen Studentendundes.

Die literarischen und künstlerischen Veranstaltungen nahmen Anfang mit einem Dichterabend ihren verhängnisvollen Anfang...

Ziele. Ueber die Tagung des elsass-lothringischen Studentendundes brachte man erstens diese fünfseitige dramatische Dichtung...

Die Tagung des elsass-lothringischen Studentendundes. Ueber die Tagung des elsass-lothringischen Studentendundes...

Ziele. Ueber die Tagung des elsass-lothringischen Studentendundes...

Ziele. Ueber die Tagung des elsass-lothringischen Studentendundes...

Ziele. Ueber die Tagung des elsass-lothringischen Studentendundes...

Ziele. Ueber die Tagung des elsass-lothringischen Studentendundes...

Ziele. Ueber die Tagung des elsass-lothringischen Studentendundes...

aufstände gekommen. Die vereinbarten Lohnsätze zeigen eine namhafte Steigerung der bisher bezahlten Löhne...

Hauptversammlung der Schwarzwälder Gasthofbesitzer.

Freiburg, 20. Febr. Unter starker Beteiligung hielt der Verein Schwarzwälder Gasthofbesitzer hier seine 26. ordentliche Hauptversammlung ab...

Die Tagung befachte sich noch mit einigen rein internen Vereinigungsangelegenheiten. Weiter wurden sodann die Fragen der Führung des Gasthofbetriebs nach kaufmännischen Grundsätzen erörtert...

Hausbesthertagung.

Stuttgart, 20. Febr. Die süddeutschen Hausbesthertvereine nahmen am Sonntag in einer großen Versammlung in Stuttgart Stellung gegen die Zwangsgewalt...

Städtische Nachrichten.

Die Verbreiterung der engen Heidelberger Straße.

Es berührt, so wird uns von sachverständiger Seite zu der wiederholt gewordenen Frage des Planenbruchs geschrieben, insbesondere in den gegenwärtigen traurigen Zeiten...

Das badische Bezirksamt Mannheim veröffentlichte mit dem 9. d. auf Antrag des Stadtrats die Bausperrverordnung gemäß § 6 des Ortsstraßenbaugesetzes...

hoben, innerlich gepakt und beglückt werden können. Die Ursache dieser Wirkung ist das Echo, das alle Schriften...

„Gottfried von Strahburg“ ist eine gefällige und vielfach mit unerschöpflichem theatralischem Geschick zusammengesetzte Hergensgeschichte, in deren Mittelpunkt der Dichter von Trüben und Holde steht...

Kunst und Wissen.

Zur Kasseler Messe. Für die Leitung der Berliner Philharmonischen Konzerte sind zunächst Fritz Busch, Bruno Walter und Werner Wolff berufen worden...

Missa-Gebrauch in Moskau. Die Kapelle des großen Theaters veranstaltete dieser Tage einen Beethovenabend...

Antrag des Gemeinderats die Bausperrverordnung über das Baugebiet verhängen kann, wenn die Änderung oder Feststellung...

Die Wirkung der Bausperrverordnung ist bereits oben erwähnt. Die Bausperrverordnung tritt außer Kraft, sobald das Verfahren...

Dies sind in kurzen Strichen die rechtlichen Unterlagen zur neuen Frage. Die Bausperrverordnung ist verhängt. Das Problem ist somit akut geworden...

Aus den Ausführungen dürfte hervorgehen, daß mit Hilfe einer Bausperrverordnung die Verbreiterung der engen Heidelberger Straße nicht zu erreichen ist...

Sonderzüge zur Bewältigung des Verkehrs anlässlich der Leipziger Frühjahrsmesse.

Außer den vom Messamt Leipzig organisierten Gesellschafts-sonderzügen zu ermäßigten Preisen werden anlässlich der Leipziger Frühjahrsmesse auch Verwaltungs-sonderzüge gefahren...

Zur Erleichterung des Reiseverkehrs nach Leipzig erhält außerdem der im 6.48 nachmittags in Mannheim abfahrende Schnellzug D 37 über Würzburg am 2.8. und 3.8. eine durchlaufende Wende...

Das Ende des Hagenes Schauspielhauses. In der letzten Stadtverordnetenversammlung wurde der Antrag der Theaterverwaltung auf Bewilligung weiterer 1.700.000 Mark...

Das Jolkwang-Museum für Essen. Die Verhandlungen der Stadt Hagen mit den Erben Dikhaus haben sich zerlegt...

Neue Radiumquellen? Aus Brüssel wird gemeldet: Eine Veranlassung, die aus dem belgischen Kongogebiet zurückgekommen ist, hat erklärt, daß in der Ebene von Katanga ein radiumhaltiges Mineral entdeckt worden ist...

Kleines Feuilleton.

Warum tragen die Kardinele rote Hüte? Wir alle haben uns herant an den Anblick der roten Hüte mit herabhangenden Quasten bei den Kardinalen der katholischen Kirche gewöhnt...

Von einer Spühende der Maria Stuart weiß der „Rufwandler“ in seinem Leben erschienen am 1. Februarhell zu erzählen: Gelegenlich des trüben Weltkongresses im Hotel Continental...

Wander Sonntag.

Die Rhein-Haardt trägt uns durch pfälzisches Land. Da und dort an Hainen und Wäldern erinnern noch ein paar...

Kochstündig ist der Regen an den sandigen Hängen der Dürkheimer Berge. Die Kastanienblüten gehn hinauf zum...

Dünner Neuland ist auf den Pfad zum Peterskopf gestreut. Aber auch schmilzt der weiche Schnee von Wald, Weg und Berg...

Auch ein Heidensfeld ist dort oben. Eine grotest gedöbelte ausgehöhlte Sandsteingruppe. Auf dem Wege vom Peterskopf...

Ein kleines Esental leitet hinab zum Dorfe Hardenburg. Dort ist ein rufen. Die nachbarliche Bimbura ist das Nachmühsziel...

An den Wingerluben drüben herrscht pläßer Frohstimm trotz teurer Preise und trotz schwerem Drucke. Welteuropäische Zeit...

Ph. Selbstmord. In der Nacht vom 17./18. Februar hat sich ein 48 Jahre alter, verheirateter Fabrikarbeiter in der Schwelmer...

Ph. Ein Mörder. Eine größere Menschenansammlung entstand gestern nachmittags gegen 2 Uhr auf der Friedrichstraße...

Ph. Diebstahl. Gestohlen wurden: In der Zeit vom 28. Januar bis 3. Februar 1922, aus einer Fensterbank des Hauses...

Ph. Diebstahl. Gestohlen wurden: In der Zeit vom 28. Januar bis 3. Februar 1922, aus einer Fensterbank des Hauses...

Ph. Diebstahl. Gestohlen wurden: In der Zeit vom 28. Januar bis 3. Februar 1922, aus einer Fensterbank des Hauses...

Ph. Diebstahl. Gestohlen wurden: In der Zeit vom 28. Januar bis 3. Februar 1922, aus einer Fensterbank des Hauses...

Schiffersmühe. Am 9. Februar 1922 aus dem Rhein. Mannheim Nr. 43 im Mühlendamm hier, 1 Herren-Kemonten-Ähr aus Silber...

Ph. Ruht bei den Bleisoldaten bringt zur Zeit vielen Jannern empfindlichen Schaden. Man schreibt diese Krankheit...

Marktbericht.

Zum heutigen Wochenmarkt war endlich die Zufuhr wieder etwas betrübend. Wenn es auch weiterhin ein schwerer Unbestand...

Heute Morgen war die Dacherpolizei wieder veranlaßt, bei einem Kettehandel einzugreifen. Eine Großhändlerin aus dem babilischen Oberlande hatte zwei Führer Wirkung...

Kommunale Chronik.

Eine Ausstellung für Kommunalwesen.

Die Gewerkschaft der vom Juni ab in Haggburg stattfindenden Mitteldeutschen Ausstellung haben einen glänzenden Geborenen...

X. Redaktionsbote. Das Gesetz eines Baumeisters um Ueberlassung eines Teils der im Gemeinderatshaus nicht benötigten...

O Ludwigsbahnen. 18. Febr. Die Möglichkeit der Umleitung von Eisenbahngütern um das Saargebiet ist nunmehr seit einigen Wochen gegeben...

U. Demburg. 18. Febr. Die ehemals pfälzische Grenzanstalt Demburg wird auf Veranlassung der Regierungen...

X. Zwöcker. 18. Febr. Die städtische Verteilung von fünf Pferden der Bond- und Stommigbüchse...

Gerichtszeitung.

Manheimer Schöffengericht.

Der Schöffe Rudolf Eigenbergers aus Erlenberg hat vorgestern eigenen Aussagen zu einem herkömmlichen Schöffengericht...

Köpen Kautschuk von 10000 Mark (die Firma glaubt, es sei mehr) nach...

Sportliche Rundschau.

Die sonntägigen Fußballwettkämpfe. Sport- und Turn-Verein 1877 Manheimer-Waldhof - Fußball-Club Dürkadi 0:0.

Zum Verbandsspieltag empfing der Dürkader Fußballverein den VfR...

Fußballspiele für den Monat Juli, hat auch der Süddeutsche Fußballverband angeordnet.

Hockey.

H. R. H. - D. C. G. H. H. Auf dem Wege der nächsten Wintern...

Neues aus aller Welt.

Ein verdrängtes Bankgeld.

Die amerikanischen Zeitungen haben eine Sensation in Chicago durch die 'Weltbankendebenture' des 'Finanziers'...

Ein gemeingefährlicher Subversiver.

In den letzten Tagen brachten die Tageszeitungen ausführliche Berichte über das gemeingefährliche Treiben der Herren...

Zweiterdienstleistungen in Kaufmanns...

Die Bekleidungs- und Schuhindustrie in Kaufmanns...

Allgemeine Wirtschaftskorrespondenz.

Die Bildung Mitteleuropas wird von dem angegebenen Liefergebiet über den Ozean beherrscht. Ein Liefergebiet...

Wettervorhersage bis Dienstag, 21. Februar, 12 Uhr mittags.

Handelsblatt des Mannheimer General-Anzeiger

Börsenberichte.

Frankfurter Wertpapierbörse.

Große Kauflust bei aufsteigenden Kursen.

Frankfurt, 20. Febr. (Eig. Draht.) Bei Eröffnung der neuen Börsenwoche machte sich auf sämtlichen Gebieten des Effektenverkehrs eine große Kauflust bei aufsteigenden Kursen geltend. Der lebhaftere Begehrr erstreckte sich zunächst in erster Linie auf die bereits in letzter Zeit bevorzugten chemischen und Elektrizitätspapiere. Diese feste Tendenz übte aber auch auf die Gesamtheit einen stärkenden, heftigenden Einfluß aus. Eine große Anzahl von Sonderpapieren stand im Zeichen der Aufwärtsbewegung. Anzuführen sind u. a. auch Schiffahrtswerte; Metall- und Maschinenfabrikationen lagen fest. In Montanpapieren war der Verkehr ruhiger bei unregelmäßiger Tendenz. Oberbedarf, Caro und Laurahütte schwächten sich ab. Sehr fest waren Lothringer Hütte. Das Geschäft auf dem Markte der unnotierten Werte war sehr lebhaft. Gesucht blieben Chemische Brochhaus, 1240, Rhenania 1140, Inag 585-595. Es wurden ferner genannt: Mansfelder Kuxe 25 000, Deutsche Petroleum 2100, Benz 725, Hansa-Lloyd 450, Karstadt 350, Tiag 338, Rastatter Waggon 930. Im Anschluß an die feste Haltung der ausländischen Zahlungsmittel waren Valutapapiere höher. Der Dollar, der mit 210 genannt wurde, stieg auf 217-215. Die fortlaufend notierten Papiere wiesen anfangs folgende Veränderungen auf: Adler-Kleyer 650, Neckarsulmer 1400 bis 1430, Elektro Lahmeyer sehr lebhaft, 615, Bergmann 980, Felten u. Guillaume 1360, plus 110%. Zuckerfabrik Offstein gesucht, Rheingau stiegen auf 970, Heilbronner auf 900. Zement-, Bau- und Terrain- sowie Oelfabrik-Aktien erheblich höher. Badische Anilin 800, Elberfelder Farben anziehend. Erheblich höher stellten sich Zelluloid Wacker, Siemens-Glas, Dingler-Maschinen, Motoren Oberursel. Zellstoff Aschaffenburg abgeschwächt, 1050. Im übrigen blieb das Geschäft lebhaft und die Tendenz fest. Die Feststellung der Kurse erlitt Verzögerungen, da sich die Kaufanträge erheblich mehren. Die Börse schloß fest, Montanaktien unregelmäßig. Privatdiskont 4%.

Festverzinsliche Werte.

Table with 4 columns: 17, 20, 17, 20. Lists various fixed interest values and their changes.

Dividenden-Werte.

Table with 4 columns: 17, 20, 17, 20. Lists dividend values for various companies.

Dollarkurs 220.— Mark.

Devisenmarkt

Frankfurter Devisen.

Table showing exchange rates for various countries (Holland, Belgien, London, Paris, Schweiz, Spanien, Italien, Dänemark, Norwegen, Schweden, Holland, New-York, Wien, etc.) with columns for Gold and Brief.

Frankfurter Notemarkt

von 20. Februar 1922.

Table showing Frankfurt market rates for American Notes, Belgische, Englische, Französische, Holländische, Italienische, Oesterreich abg., and others.

Tendenz: fest und lebhaft.

Berliner Devisen.

Table showing Berlin market rates for various countries (Holland, Brasilien, Kuba, Kopenhagen, Stockholm, Belgien, Italien, London, New-York, Paris, Schweiz, Spanien, Oesterreich-ungar., Wien abg., Prag, London) with columns for Gold and Brief.

Reichsbankausweis vom 15. Februar.

Nach dem vorliegenden Ausweis der Reichsbank vom 15. d. M. haben die Kreditansprüche, die von der Bank zu befriedigen waren, die um die Monatsmitte übliche Zunahme erfahren. Die gesamte Kapitalanlage zeigt demgegenüber eine Erhöhung um 6952,3 Mill. M. auf 134 008 Mill. M.; die bankmäßige Deckung allein hat sich um 7004,8 Mill. M. auf 133 773,7 Mill. M. gehoben. Da die neu beanspruchten Kreditbeträge größtenteils der Bank auf den Girokonten belassen blieben, stiegen die fremden Gelder um 6 331,7 Mill. M. auf 29 409,6 Mill. M.

Nach den Zahlungsmittelabflüssen in den beiden Vorwochen ist in der Betriebsweise erfreulicherweise wieder eine Verringerung des Papiergeldumsatzes eingetreten. Der Banknotenumsatz hat sich um 830 Mill. M. auf 115 755,5 Mill. M. der Umlauf an Darlehenskassenscheinen um 136,9 Mill. M. auf 7 934 Mill. M. ermäßigt. Insgesamt beauftragte sich der Rückfluß an beiden Geldzeichen in die Kassen der Bank auf 987,4 Mill. M. gegenüber 825,9 Mill. M. in der zweiten Februarwoche des Vorjahres.

Bei den Darlehenskassen ging die Summe der ausstehenden Darlehen weiter erheblich zurück, nämlich um 1 207,1 Mill. M. auf 12 358,4 Mill. M. Die Reichsbank führte einen dieser Abnahme entsprechenden Betrag an Darlehenskassenscheinen an die Darlehenskassen ab, sodaß sich die Bestände der Bank an solchen Scheinen unter Berücksichtigung der aus dem Verkehr aufgenommenen Summe auf 4 304 Mill. M. verringert haben.

Vermögen (in 1000 Mark)

Table showing assets (Metallbestand, Banknoten, Kassen-Scheine, etc.) and liabilities (Verbindlichkeiten).

Siemens & Halske, Aktiengesellschaft.

Dem bereits im Mittagsblatt veröffentlichten Geschäftsbericht tragen wir noch folgendes nach:

Der Rohgewinn stellte sich auf 54,48 Mill. M. (im Zwischengeschäftsjahr August und September 1920: 6,22, 1919/20: 36,99 Mill. M.). Dagegen stiegen die Handlungskosten bei der Zentralverwaltung auf 6,9 (1,5 und 5,2) Mill. M. Der Reingewinn erreichte, wie gemeldet, die Rekordhöhe von 37 (2,8 und 12,77) Mill. M. aus dem nach einer Sonderrückstellung von 5 Mill. M. eine Dividende von 20% (2% und 12%) verteilt wird. Vorgetragen worden 1,5 (0,7) Millionen M.

Die Bilanz gestattet weitere Rückschlüsse auf das glänzende Ergebnis. Wertpapiere sind auf 122,69 (3,11) Millionen M. Bankguthaben auf 61,17 (21,07) Mill. M. dauernde Beteiligungen (infolge der Beteiligung an den internen Gemeinschaftsformen sowie an der Ostram G. m. b. H., Kommanditgesellschaft und der Siemens-Baunition G. m. b. H., Kommanditgesellschaft) auf 308,24 (125,98) Mill. M. angewachsen. Rohmaterial ist mit 17,96 (26,18) Mill. M. und Halbfabrikate mit 202,98 (196,69) Mill. M. bewertet. Die Betriebsanlagen stehen nach wie vor mit 1 M. zu Buch. Schuldner erscheinen mit 348,55 (141,52) Mill. M. Andererseits erhöhten sich auch Gläubiger auf 408,76 (162,97) Mill. M. und Anzahlungen der Kundschaft auf 105,94 (67,58) Mill. M. Der Fürsorgefonds steigt auf 25,1 (12,1) Mill. M. Für Ersatzanlagen werden 30 Mill. M. neu zurückgestellt.

Siemens-Schuckertwerke G. m. b. H.

wird u. a. ausgeführt: Das zwanzigste Geschäftsjahr zeigte im Vergleich mit dem Vorjahre einen ruhigeren Verlauf. Erst gegen Ende des Jahres trat eine Aenderung ein. Das Londoner Ultimatum vom Mai des letzten Jahres und die dadurch erzwungene Beschaffung von Auslandszahlungsmitteln brachte, mit dem August einsetzend, das starke Sinken der deutschen Valuta. Die Erwartung der dadurch bedingten und auch tatsächlich in so scharfem Maße eingetretenen Verteuerung aller Waren und Erzeugnisse führte seit diesem Zeitpunkt in viel schärferem und stärkerem Maße zu einem überstürzten Bestelleingang als bei dem Valutarückgang Ende 1919. Dieser gesteigerte Bestelleingang und die gleichzeitige Erhöhung aller Preise, Gehälter und Löhne haben sich in den ersten Monaten des neuen Geschäftsjahres

fortgesetzt. Aber schon jetzt ist zu erkennen, daß diese Erscheinung nur ein Zusammendrängen des Bedarfes der deutschen Wirtschaft darstellt und daß sich die Ersatz- oder Neubeschaffungen bei ruhigerer Marktlage auf einen längeren Zeitraum verteilt haben würden. Die Erhöhung der Löhne und die daraus hervorgegangene allgemeine Preissteigerung, also die weitere Entwertung der inneren Kaufkraft des Geldes, stellen die deutsche Wirtschaft vor erneute schwierige Aufgaben.

Der Rohgewinn beläuft sich auf 61,96 Mill. M. (Zwischengeschäftsjahr 1920: 6,22, 1919/20: 36,99 Mill. M.), der Reingewinn auf 22,5 (2,8 und 12,77) Mill. M. aus dem auf das Stammkapital von 90 Mill. M. 16% (10%) Dividende ausgeschüttet werden sollen. In der Bilanz sind Wertpapiere auf 432,44 (10,59) Mill. M., Schuldner auf 809,16 (500,81) Mill. M. gestiegen. Rohmaterial wird mit 105,77 (109,03) Mill. M., Halb- und Fertigfabrikate mit 230,56 (310,92) Mill. M., im Bau befindliche Anlagen mit 290,96 (316,9) Mill. M. ausgewiesen. Andererseits erscheinen Kreditoren mit 793,88 (501,63) Mill. M., Anzahlungen der Kundschaft mit 530,14 (387,15) Mill. M. Hervorzuheben ist auch die Rückstellung für Ersatzanlagen mit 94 Mill. M.

Waren und Märkte.

Mannheimer Produktenmarkt.

m. Mannheim, 20. Febr. Der Besuch am heutigen Produktenmarkt war außerordentlich groß und sowohl nach Brotgetreide als auch nach allen sonstigen Artikeln machte sich eine große Nachfrage geltend. Die Festigkeit, die während des ganzen Verkaufs anhielt, stand im Einklang mit der aufwärtsstrebenden Richtung an den Devisenmärkten, woselbst die ausländischen Zahlungsmittel fortgesetzt höher genannt werden. Ferner waren die festen Tendenzberichte und steigenden Preise, die von amerikanischen Märkten einliefen, von anregendem Einfluß. Die Forderungen für Weizen bewegten sich zwischen 1175-1200 M die 100 kg bahnfrei Mannheim, doch wurden seitens der Verkäufer von auswärts noch weit höhere Preise genannt, die aber keine Berücksichtigung fanden, zumal sich die Händler wie auch die Mühlen im Einkauf äußerst vorsichtig verhalten. Auch Roggen tendierte wie Weizen und die Preise, die genannt wurden, bewegten sich zwischen 920-940 M die 100 kg bahnfrei Mannheim. Gerste lag sehr fest, doch können die Preise nur als nominal bezeichnet werden, da die heutigen Forderungen, weil zu hoch, keine Beachtung fanden; sie lauteten auf 900-920 M per 100 kg bahnfrei Mannheim. Hafer war ab württembergischen Stationen zu 790-795 M und ab Taubergendung zu 800-802 M die 100 kg ab Stationen am Markte, wogegen für in Mannheim disponiblen Hafer die Forderungen mit 850 M bahnfrei Mannheim genannt wurden. Mais wurde infolge des steigenden Dollarkurses teurer offeriert und Mixedmais war zu 775 M frei Waggon Mannheim angeboten. Futtermittel lagen sehr fest bei stark erhöhten Preisen. Biere treiber kosten 650-680 M die 100 kg bahnfrei Mannheim. Auch Rapskuchen, ferner Kokoskuchen und Malzkeime waren im Preise höher gehalten. Für Weizen- und Roggenkleie verlangte man 590-600 M für die 100 kg ab süddeutschen Mühlenstationen. Raufutter hatte sehr festen Markt und die Preise für Wiesensheu stellten sich auf 380-400 M und für drahtgepreßtes Stroh auf 138-140 M für die 100 kg bahnfrei Mannheim. Mehl zog gleichfalls infolge der stark gestiegenen Brotgetreidepreise an und für Basis Spezial 0 wurden heute 1575 M (bisher 1450 M) für die 100 kg ab süddeutschen Mühlenstationen notiert. Entsprechend dieser Steigerung für Spezial 0 lauteten auch die Forderungen für die anderen Mehlsorten höher. Hülsenfrüchte waren infolge der Kartoffelknappheit bei anziehenden Preisen gesucht. Man nannte Erbsen je nach Qualität mit 1100-1300 M, fleischfarbige Brasilbohnen mit 750-775 M, braune Brasilbohnen mit 650-655 M und Reis mit 1500 M die 100 kg bahnfrei Mannheim.

Antliche Preise der Mannheimer Produktenbörse

per 100 kg waggonfrei Mannheim ohne Sack. Roggen 900 M, Gerste 900-920 M, Hafer 825-835 M, Mais amerik. (mit Sack) 775 M, Erbsen Inl. 900-1050 M, Wiesensheu (loses) 400-430 M, Prellstroh 130-150 M, gales Stroh 130-150 M, Biere treiber 650-680 M, Reis 1200-1500 M. Tendenz: fest.

Berliner Produktenmarkt.

Berlin, 20. Febr. (Draht.) Auch am heutigen Produktenmarkt ging die Preisbewegung in scharfem Tempo nach oben weiter. Für Weizen besteht aus Süd- und Mitteldeutschland starke Nachfrage, doch sind Abgeber nur spärlich vorhanden, was im übrigen auch für Roggen und andere Artikel gilt. Für Roggen war es besonders Schlesten und namentlich Ober-Schlesien, worin große Mengen direkt an die Mühlen disponiert werden. Auch für Gerste, Hafer, Mehl und Mais, wo bei letzterem noch die Dollarsteigerung vertieft wirkte, wurden die Preise stark gesteigert. Infolge starker süd-deutscher Nachfrage setzten Hülsenfrüchte weiter Preissteigerungen durch. Auch Futtermittel und Oelsäen schlossen sich der allgemeinen Werterhöhung an.

Erhöhung der Kohlenpreise um 200 M pro Tonne? Wie verlautet, werden am 24. d. M. die Arbeitgeber- und Arbeitnehmerverbände des Kohlenbergbaues in Berlin zusammenzutreten, um über neue Lohnerhöhungen im Kohlenbergbau zu beschließen. Bestimmte Forderungen sind noch nicht aufgestellt. Die Funktionäre im Ruhrgebiet haben, wie schon kurz gemeldet, in den dortigen Versammlungen für eine Lohnerhöhung um 30% Stimmung gemacht, sodaß damit zu rechnen ist, daß auch diese Forderung in Berlin von den Arbeitnehmern aufgestellt wird. Eine derartige Lohnerhöhung bedingt eine Erhöhung der Kohlenpreise um 200 M pro Tonne (einschließlich Kohlensteuer). Eine solche Erhöhung der Kohlenpreise würde die Preissteigerungsbewegung, die wir jetzt schon haben, katastrophal verstärken. Nach Festsetzung der Lohnerhöhungen soll am Montag, den 27. d. M. der Reichskohlenverband zusammenzutreten, um eine durch die neuen Lohnerhöhungen erforderliche Kohlenpreissteigerung festzusetzen.

Vom Rohgummimarkt. Nach der Schätzung der World Rubber Position de Rickinson betrug die Welt-Kautschukproduktion im Jahre 1921 271 200 t gegen rund 344 000 t im Vorjahre. Demnach ist ein Rückgang von ca. 21% zu verzeichnen. Dieser Rückgang der Produktion hat auf den Markt entlastend gewirkt, sodaß die Preise seit September eine steigende Tendenz aufwiesen. Indessen ist der Plan einer allgemeinen Produktionsbeschränkung, von dem man sich eine gründliche Stabilisierung des Marktes versprach, wohl als endgültig gescheitert anzusehen, und somit bleibt immer noch trotz der Erhöhung der Preise ein gewisses unsicheres Moment zurück, was sich auch in den letzten Londoner Marktberichten äußert. Seitens der Produzenten wird wieder williger angeboten. An Stelle der Bemühungen, durch Produktionsbeschränkung die Verhältnisse zu stabilisieren, ist man bestrebt, neue Verwendungsorte für Rohgummi anzufindig zu machen.

Verantwortl. Redakteur und Verleger: Dr. Carl Mannheimer General-Anzeiger, G. m. b. H., Mannheim, E. S. E. Druck: Buchdruckerei G. m. b. H., Mannheim, E. S. E. Druck: Buchdruckerei G. m. b. H., Mannheim, E. S. E. Druck: Buchdruckerei G. m. b. H., Mannheim, E. S. E. Druck: Buchdruckerei G. m. b. H., Mannheim, E. S. E.

